fallen und ihres Glaubens wegen ermordet wurden. Am furchtbarsten war das Blutbad in der zehnten Verfolgung unter Diokletian † 305. Als Beispiel bringe ich hier einige Namen von Märtyrern aus dieser Zeit, welche ich mir als Lesefrucht aus verschiedenen Schriften gesammelt habe.

Liste von 100 Heiligen aus dem Anfang des 4. Jahrhunderts.

Achilles 303	Gorgonius 303
Adauctus 303	Hadrianus 306
Adrianus 303	Hilaria 304
Afra 304	Januarius 303
Agnes 304	Januarius 305
Agricola 304	Juliana 304
Albanus 303	Julianus 305
Anastasia 304	Jubitta 303
Ansanus 303.	Justina 304
Anscanus 303	Largus 303
Anthimus 304	Leokadia 305
Antonia 303	Luzia 303
Apollo 303	Luzianus 312
Basilides 303	Lucretia 303
Beatrix 303	Marzellinus 304
Bibiana 302	Marzellus 309
Blasilissa 305	Margarita 303
Blasius 315	Maternus 300
Cassianus 303	Mennas 304
Chionia 304	Modestus 303
Christeta 303	Nabor 303
Christina 300	Narzissus 303
Chrysogonus 303	Natalia 303
Cosmas 303	Nereus 303
Crescentia 303	Pankrazius 304
Cyprianus 304	Pantaleon 303
Cyrilla 303	Peregrinus 304
Cyrillus 304	Petrus 304
Cyrinus 303	Philemon 303
Damianus 303	Philomena 303
Dionysius 304	Primus 304
Donatus 303	Protus 303
Dorothea 304	Quentinus 304
Emmatha 308	Quirinus 303
Enkradites 304	Romulus 303
Erasmus 303	Sabina 303
Eulalia 304	Savia 311
Euphemia 304	Sirenus 307
Euphrasia 310	Smaragdus 303
Eusebia 310	Theodorus 306
Facundus 303	Theophila 303
Fausta 305	Timotheus 311
Febronia 303	Verena 300
Felicianus 303	Viktor 304
Felix 303	Viktorinus 304
Felix 304	Vitalis 304
Gabinus 303	Vitus 304
Gavinus 303	Zenas 304
Georgius 303	Zenobius 303
Georgina 305	Zoa 300

Büchertisch.

„Der Guckkasten, Illustrierte Wochenschrift für Humor, Kunst und Leben" in Berlin, hat das Titelblatt seines 17. Heftes der Jugend gewidmet. „Der Bogenschütz" von Ansche Fuhrmann, mit dem frischen Knaben und dem großartig aufgefaßten Hund wird viele Freunde finden. Zahlreiche Bunt- und Schwarzbilder heiteren Genres wechseln auf den anderen Seiten ab. Aus dem Text seien vier kleine Erzählungen des berühmten pfälzischen Dialektdichters Daniel Kühn in Speyer hervorgehoben, die in ihrer urwüchsigen Sprache und dem trockenen Humor allgemeinen Beifalls sicher sind. Wir wünschen, daß die gesunde Kost, die der Guckkasten bietet, immer mehr die geistige Kost der christlichen Familien werden möge.

Kinder, die sich fürchten.

„Warte nur, der Bömann holt dich!" oder: „Ich sperre dich in den finsteren Keller, da wohnt der schwarze Mann!" oder: „Morgen kommt der schwarze Mann, der nimmt die bösen Kinder mit!" Wer kennt nicht diese oder ähnliche Drohungen, hat sie vielleicht gar von der eigenen Kinderzeit her im Gedächtnis, und kann sich noch in reifen Jahren an den Schauder erinnern, den sie dem ängstlichen Kinderherzen einflößten! Ja zum Teil wurden diese Drohungen sogar ausgeführt, indem man den kleinen Tunichtgut in den dunklen Keller oder in die finstere Kammer einsperrte und eine Stunde lang vor Furcht schreien ließ, bis man ihn erlöste. Wie zitterte der Kleine, wie angstvoll blickten die Augen noch nach der Tür, die sich hinter ihm geschlossen, wie klopfte das Herzchen noch im Andenken an das Furchtbare, das es in einsamer Finsternis durchlebte! Mit hundert schwarzen Augen hatte ein ungeheuerliches Etwas aus allen Ecken und Winkeln hervorgegrinst; nun ist das Kind ihm entronnen, aber nur mit Entsetzen denkt es daran zurück und macht einen großen Bogen um jeden einsamen dunklen Ort, ja die Mutter muß noch den „großen, einfältigen Jungen" oder „das große, dumme Mädel" fest an der Hand führen, wenn es gilt, irgend einen dunklen Raum zu betreten, und — unglaublich — sie wollen nicht im Dunkeln allein bleiben und einschlafen! Ach könnten wir uns doch recht in das zarte Kindesherz, das von Natur aus gar keine Furcht kennt, hineindenken, dann würden wir verstehen, welch verheerende Wirkungen auf die Phantasie, ja auf das ganze Seelenleben und auf das Nervensystem durch das „Furchtenmachen" ausgeübt werden! Mittel dazu ist, außer dem Genannten, auch das Erzählen von Gruselgeschichten. Ja, das Fürchten muß dem vertrauenden Kinde erst anerzogen werden! Noch verwerflicher ist es, wenn dem Kinde die Furcht vor dem eigenen Vater oder dem Lehrer beigebracht wird, der ihm bald nur noch als ein unerbittlich strenger, nur strafender Machtfaktor vor der zitternden Seele steht. Welche Folgen eine solche durch und durch verkehrte Erziehung zeitigt, davon bringen die Tagesblätter zahlreiche Beispiele aus dem täglichen Leben; es sei nur daran erinnert, wie oft Kinder aus Angst vor der väterlichen Züchtigung, die ihnen angedroht ist, aber dazu auch noch lange hinausgeschoben wird, das Weite suchen oder sich gar ein Leid antun! Mögen doch alle Erzieher bedenken, welches Unheil sie anrichten durch das unselige falsche Fürchten-Machen! — Dies sind ungefähr die Grundgedanken eines Aufsatzes in der vorzüglich geleiteten „Monika" (Illustrierte Wochenschrift für katholische Mütter und Hausfrauen. Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth. Preis pro Halbjahr nur Mk. 1.50.) Lebensvoll, anziehend und praktisch, wie der gesamte reichhaltige Inhalt der beliebten Zeitschrift, ist auch dieser Aufsatz geschrieben, so recht aus dem Leben heraus. Die „Monika" sollte in keiner katholischen Familie fehlen.

Süddeutsche Automobil-Rede.

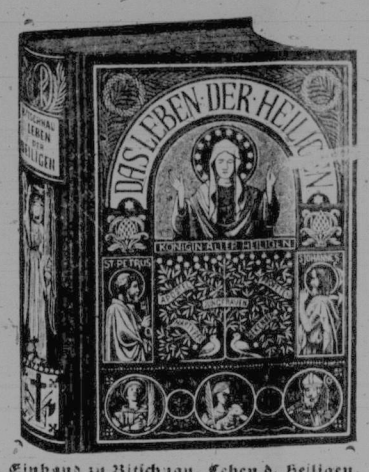
Ös Straßenverstinker, wer hat euch gerufen? Bringt's ihr a Geld in's Land? Na! Steigt's ihr an anzigsmal ab in Grafenstein, in Völkermarkt, in Lippitzbach? Oder vielleicht in Eis, in Lavamünd, in Drauburg, in Hohenmauten oder Mahrenberg? Na! Von der Stadt seid's kommen, ihr ledernen Stadtfrack und Zahnwehtüchel-Weiber, und tut's gar nirgends anhalten bis gar erst in Graz, weil euch den Landleut' ihr bissel Fressen nit guat gnua ist. Aber dem armen Bauer sein letzte Gans z'sammenfahr'n, Kinder überradeln, Pferd narrisch machen, die Fuhrleut' seckieren, 'n Herrgott sein Kornfrucht verstauben und 's Heu verdrecken, daß ka Vieh mehr neinbeißen mag, an der Kirchen vorüber brüllen, wann drinn der Pfarrer vom Himmelreich redet, und dazu stink'n wie der Teifi, dös g'fallt euch! Vom Teifi seid's ös geschickt, ausschaun tut's wie der Teifi, ohne Gerechtigkeit und Erbarmen seid's wie er, und zum Teifi sollt's fahren, daß euch das G'nick kracht, das ist mein Wunsch. So, jetzt könnt's weiter stinken!"

Variante.

Was wär' ein Leben ohne Liebe?
Was wär' ein Frühling ohne Triebe?
Was eine Zeitung ohne Leser?
Was eine Wiese ohne Gräser?
Was wär' ein Schlachtfeld ohne Krieger?
Was eine Woche ohne Flieger?
Was eine Posse ohne Witze?
Was ein Gewitter ohne Blitze?
Was wär' ein Himmel ohne Sonne?
Was ein Komteßchen ohne Bonne?
Was wären Winter ohne Bälle?
Was Festungswerke ohne Wälle?
Was Korpsstudenten ohne Humpen?
Was Rumpelkammern ohne Lumpen?
Was Offiziere ohne Degen?
Was Priesterworte ohne Segen?
Was Regimenter ohne Fahnen?
Was Länder ohne Eisenbahnen?
Was Primadonnen ohne Gagen?
Was Krönungsfeste ohne Pagen?
Was wär' ein Schneider ohne Nadel?
Was wär' ein Radler ohne Radel?
Was eine Waschfrau ohne Seife?
Was eine Traube ohne Reife?
Was ein Zigeuner ohne Flöhe?
Was ein Gebirge ohne Höhe?
Was wär' ein Schuster ohne Leder?
Was wär' ein Schreiber ohne Feder?
Was wär' ein Zimmer ohne Zier?
Was wäre Bayern ohne Bier?

Prachtvolle kathol. Hausbücher

welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Bitschnau, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Pater **Otto Bitschnau**, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudigier, Bischofs von Linz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit **7** Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und **330** Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8½ bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Bischof Rudigier schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verläßlichsten Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auferbauliches, der Fassungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich." Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Linz.

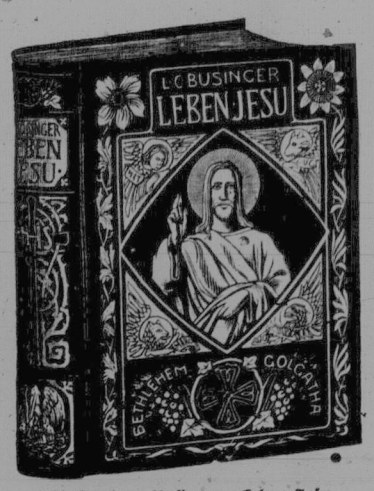
Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterichte dargestellt und mit Schrift- und Vätersprüchen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von **Dr. Hermann Rolfus**, Pfarrer und **F. J. Brändle**, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck-Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Einschaltbildern und **780** Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8½ bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prachtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus" für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg; „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein."

Monika, Donauwörth.

Einband zu Rolfus, Glaubens- u. Sittenlehre



Einband zu Businger, Leben Jesu.

Das Leben unseres l. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Paters Martin von Cochem, dargestellt von **L. C. Businger**, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, **Dr. Karl Greith**, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromotitel, **16** neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter **8** künstlerisch ausgeführte **Chromolithographien** und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8½ bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Es freut mich aussprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefster Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten zerstörenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Fürstbischof von Breslau.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerseligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Pater **Beat Rohner**, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreiunddreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit feinen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8½ bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle **Relief- und Goldpressung.** Rotschnitt. Preis (Expreßkosten extra) **$3.50**

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seeleneifrigen Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürsterzbischof von Salzburg mit Wärme bevorwortet und von den hervorragendsten Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.

Einband zu Rohner, Maria u. Joseph.

Der „St. Peters Bote" hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote" Muenster, Sask.